[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **57 (1974)**

Heft 12

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wer fürchtet die Trennung der Kirche vom Staat?

Wie im Berner «Bund» vom 31. Oktober 1974 zu lesen war, wurden anlässlich der Abstimmung vom 20. Oktober Unterschriften für die Initiative zur Trennung der Kirche vom Staat gesammelt. Obwohl allen Vorschriften (Information der Stadtkanzlei Bern und der Präsidenten der Abstimmungslokale) Genüge getan war, wurde doch die Unterschriftensammlung völlig willkürlich auf die Anzeige eines einzigen Bürgers hin von der Berner Stadtpolizei unterbrochen und die sammelnde Person auf den Polizeiposten abgeführt.
Gegen diesen unerhörten Uebergriff der Berner Stadtpolizei muss protestiert werden! Wenn so der Staat den Büttel für die Kirche macht, sollte jedem klar werden, wie notwendig die Trennung dieser beiden Mächte ist.

Luzifer

Buchbesprechung

Jakob Stebler: Das öffentliche Aergernis. Satiren

Gerade rechtzeitig, um allen, die ihn kennen und schätzen, vor allem uns Freidenkern, eine Weihnachtsfreude zu bereiten, ist Jakob Steblers neuestes Büchlein erschienen.
«Satiren» nennt der Verfasser diese Lesestücke, ein andermal «Märchen für Erwachsene». Zu Recht, denn hinter diesen einfallsreichen, witzigen Geschichten steht zuweilen scharfe, oft bissige Gesellschaftskritik. Stebler geisselt die Kaltherzigkeit und Stumpfheit der Menschen, die achtlos an Widersinnigkeiten und an den Leiden der Mitmenschen und Tieren vorbeigehen. Er tut es mit Humor, aber da der Humor — nach einem bekannten Wort — stets eine Träne im Auge hat, so spürt man auch hinter Steblers Ironie und Spott den warmherzigen Menschen, der an den Widersprüchen und Ungerechtigkeiten unserer Gesellschaft leidet.
Steblers Sprache ist einfach und klar, für alle verständlich. Es gibt bei ihm weder allzulange Sätze noch ein Prunken in mystischem Dunkel. Aber wenn man sie gleichsam Wort für Wort auf der Zunge zergehen lässt, so bieten sie besonderen Genuss; denn sie sind oft hintergründig mit ihrem Witz. Stebler übersteigert etwa die Ausdrücke, verschiebt den Sinn eines Wortes zu einem anders schillernden Begriff oder verwendet eine abgegriffene Wendung in einem unerwarteten Zusammenhang und neuer Sinngebung. Wer Stebler so liest, wird aus dem Schmunzeln nicht herauskommen.

A. Hellmann

Aus der Bewegung

Mitteilung des Zentralvorstandes

Besonderer Umstände wegen muss die **Delegiertenversammlung 1975** bereits am 23. Februar 1975 in Grenchen stattfinden. Die **Präsidentenkonferenz** findet wie gewohnt am Vorabend statt.

Anträge der Ortsgruppen und Einzelmitglieder zuhanden der Delegiertenversammlung sind bis spätestens 10. Januar 1975 dem Zentralpräsidenten Marcel Bollinger, Neugrüthalde, 8222 Beringen, einzureichen.

Mitteilung der Redaktion

Zu dem Artikel «Glaubensbekenntnis der Vegetarier» in der Septembernummer sind uns drei umfangreiche Leserzuschriften zugegangen. Aus Platzgründen ist es uns unmöglich, auch nur eine ganz abzudrukken. Wir werden in der Januarnummer eine Zusammenfassung der wichtigsten Argumente bringen.

A. H.

* * *

Ortsgruppe Aarau

Sonntag, den 15. Dezember 1974, um 14.30 Uhr im Restaurant «Waage», Metzgergasse 3, in Aarau

Sonnwendfeier

Gemütliches Beisammensein.

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

Ortsgruppe Basel

Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Restaurant Schuhmacherzunft, Hutgasse 6, gegenüber der EPA

freie Zusammenkunft

Anschrift: Postfach 302, 4012 Basel.

Abdankungen: Casimir Büttler, 4055 Basel, Markircherstrasse 7, Tel. 43 80 59. (Ueber Mittag und abends erreichbar.)

* * *

Ortsgruppe Bern

Samstag, den 21. Dezember 1974, findet unsere

Jahresendfeier

statt, zu der wir alle unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich einladen. Persönliche Einladung und Programm folgt. Wer die Möglichkeit hat, das Stück von Dieter Forte

Martin Luther und Thomas Münzer

im Stadttheater Bern anzusehen, sollte es nicht verfehlen.

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464

* * *

Ortsgruppe Winterthur

Freitag, den 20. Dezember 1974, um 19 Uhr im Barockhäuschen beim Reinhartmuseum

Sonnwendfeier.

Programm und Anmeldeschein wird Ende November versandt.

Jeden zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im Volkshaus Winterthur

freie Zusammenkunft.

Anschrift: Erwin Stelzer, Elsauerstr. 102, 8352 Räterschen, Telefon 052 36 18 03

Abdankungen: Werner Wolfer, Schützenhausstr. 58, 8424 Embrach, Tel. 01 96 20 11.

* * *

Ortsgruppe Zürich

Sonntag, den 8. Dezember 1974, um 17 Uhr (Türöffnung 16.30 Uhr) im Kammermusiksaal des Kongresshauses Zürich, Eingang U, Gotthardstrasse 5,

Sonnwendfeier.

Anmeldungen an Fritz Moser, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich, Tel. 01 54 47 15.

Freitag, den 13. Dezember 1974, um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Hauses «zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock

Diskussionsabend.

Thema: Erich von Däniken

Anschrift: Silvia Steinmüller-Risch, Rütschistrasse 14, 8037 Zürich, Tel. 01 28 87 96

Abdankungen: Tel. 01 23 01 89.

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrüthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Margrit Roesch, Guggachstrasse 12, 8057 Zürich, Tel. 01 26 13 21.

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 9.—; Ausland Fr. 10.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.—.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Guggachstrasse 12, 8057 Zürich, Postcheckkonto 80 - 48 853.

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3003 Bern